Ein Tag im Leben von Christian Graber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Tag im Leben von Christian Graber

Preisträger des nationalen Wettbewerbs «Schweizer Jugend forscht» – Auf dem Weg zum Wachtmeister

Christian Graber, geboren am 3. März 1988, stammt aus dem Dorf Fruthwilen auf dem Thurgauer Seerücken hoch über dem Untersee. Zusammen mit seinem Schulkollegen Elias Müggler (Ottoberg) erhielt er am nationalen Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» 2006 die höchste Auszeichnung. Jetzt ist er bei den Rettungstruppen auf dem Weg zum Wachtmeister.

Als wir Christian Graber am 21. Dezember 2006 in der Kaserne in Wangen an der Aare treffen, steckt er in der Anwärterschule der Rettungstruppen. Am Morgen erlebte er die Begegnung mit Korpskommandant Luc Fellay, dem obersten Chef des Heeres, welcher den Soldaten anderthalb Stunden lang Red und Antwort stand.
Am Apéro berichtet er Fellay von seiner Erfindung, der Buch-Scan-Maschine, die ihm mit Elias Müggler zusammen so viel Ehre einträgt. Zuhörer sind Oberst i Gst Jürg Hof, der Kommandant der Rettungsrekrutenschule 75, und Oberst i Gst Jacques Rüdin, designierter Brigadier und künftiger Chef des Lehrverbandes Genie/Rettung.

Christian Graber in Wangen an der Aare.

Erfolgreiche Erfinder

Es ist fürwahr eine aussergewöhnliche Geschichte, die der Obergefreite Christian Graber zu erzählen hat. An der Kantonsschule Kreuzlingen erstellten Graber und Müggler eine Matura-Arbeit. Sie setzten sich zum Ziel, eine Bucheinscanmaschine zu planen und selbst zu bauen. Die Maschine sollte ein komplettes Buch auf einen Computer übertragen, wobei das Umblättern und der Scanvorgang automatisch ablaufen sollen. Zusätzlich galt es, eine Texterkennungssoftware (OCR) zu programmieren, welche die eingescannten Bilddateien verarbeitet.
Das Projekt gelang. Graber und Müggler reichten es zum Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» ein. Die Jury verlieh ihnen das Prädikat *hervorragend* und entsandte die Erfinder mit zwei anderen Schweizer Preisträgern an den internationalen Wettbewerb nach Stockholm. Dort präsentierten sie ihre Arbeit vorzüglich.

Christian Graber (Zweiter von rechts) an der Jungbürgerreise auf dem Säntis.

Graber bestand die Matura am 30. Juni 2006. Er wusste, dass er am 10. Juli in die Rekrutenschule einrücken musste. Er hatte schon das Flugbillett nach Stockholm im Sack und wandte sich vordienstlich an den Schulkommandanten Hof. Dieser sicherte ihm den Urlaub zu: Der Reise nach Stockholm stand nichts mehr im Weg.

Bescheiden geblieben

Bei den Rettungstruppen gefällt es Graber: «Wir nutzen die Geräte, erhalten Leben und haben einen abwechslungsreichen Dienst.» Die allgemeine Grundausbildung und die ersten fünf Anwärter-Wochen bestand er in Wangen, dann ging es nach Bremgarten zum zweiten Teil der Anwärterschule und in die vierwöchige Unteroffiziersschule. Das Abverdienen ist dann in Genf geplant.
Bei all dem ist Christian Graber bescheiden geblieben. Als Rekrut bewährte er sich in einer strengen Selektionsübung; ebenso schnitt er in der Kaderbeurteilung 2 gut ab. Dies ebnete ihm den Weg zum Unteroffizier. Im Frühling 2007 geht seine erste längere Militärzeit zu Ende. Im Herbst will er an der ETH Zürich das Studium zum Maschineningenieur aufnehmen.
Zu Hause in Fruthwilen sind alle stolz auf ihn. Am 1. August 2006 nahm er an der Jungbürgerfeier teil, und auch die anschliessende Reise auf den Säntis liess er sich nicht entgehen. *fo.*